

h'ly Gorn a'nyh'aly Fk. 32

Separatum ex:

Fragmenta Faunistica Hungarica.

Tom. II.

1939.

Fasc. 4.

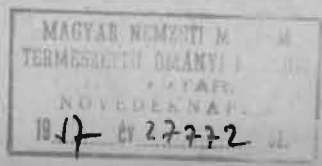
DIE MOLLUSKENFAUNA ZWEIER UNGARISCHER GROTEN.

Von Dr. H. Wagner (Budapest)

Gelegentlich seiner regelmässigen Höhlenforschungen im Bükk-Gebirge (Nordungarn), sammelte Herr Dr. S. P e r e g i auch die Mollusken zweier Höhlen gründlich auf und übergab sie mir zur Bearbeitung. Das Material stammt aus der 384 m langen Kecske-Grotte und aus der 300 m. langen Szent István-Grotte und ist in 48 Gläsern aufbewahrt. Nach der Bestimmung der Arten stellte sich nun heraus, dass das Material nicht nur keine Endemismen, sondern auch keine „echten Höhlenmollusken“ (eutroglobionte Arten) enthält, sondern nur solche, die auch im Freiland des Bükkgebirges aufzufinden sind. (3, p. 59—62.) Von den pseudotroglobionten (1, p. 42—43) Arten war das Vorkommen von *Oxychilus glaber* Fér. und von *Arion (Arion) circumscriptus* Johnst. nicht unerwartet, da diese Schnecken ja in allen genauer untersuchten ungarischen Grotten angetroffen wurden (Grotten von Aggtelek, Abaliget, Mánfa, Hárshegy usw., vgl. Lit. 1, 2.) Aber auch *Carychium minimum* Müll. kann zu der Gruppe der pseudotroglobionten Formen gerechnet werden, da für diese Art die Höhle eine sehr zusagende Biochore bedeutet, die ihren oberirdischen Lebensstätten ziemlich ähnlich ist; dasselbe gilt auch für die in den Höhlengewässern lebende Erbsenmuschel: *Pisidium (Eupisidium) cinereum* Alder. Die übrigen Arten, von denen nur leere Schalen gefunden wurden, leben nicht ständig in Grotten. Sie kommen höchstens in der Eingangsregion vor und können darum nicht zur echten Höhlenfauna gerechnet werden. Ihre leeren Schalen gelangen durch das Wasser in die tieferen Teile der Grotten.

Aufzählung der aufgesammelten Arten.

I. Kecske-barlang (Sog. „Ziegen-Grotte“): *Carychium minimum* Müll., Pupilliden-Bruchstücke, *Arion (Arion) circumscriptus* Johnst., *Lehmannia (Lehmannia) marginata* Müll., *Limax (Limax) cinereo-*



niger Wolf (beim Eingang), *Oxychilus glaber* Fér., *Phenacolimax pellucidus* Müll., *Helicodonta obvoluta* Müll., *Campylaea faustina* Rm. (beim Eingang, an der Wand), *Pisidium (Eupisidium) cinereum* Alder. Von dieser Muschel kamen mehr als 100 Exemplare zum Vorschein.

II. Szent István barlang (Grotte des Heiligen Stephan). *Sadleriana pannonica* Frld. (?), Bruchstücke, *Truncatellina cylindrica* Fér., *Abida frumentum* Drap., *Zebrina detrita* Müll., Pupilliden-Bruchstücke, *Marpessa laminata* Mont., *Arion (Arion) circumscriptus* Johnst., *Oxychilus glaber* Fér., *Phenacolimax pellucidus* Müll.

Literatur.

1. Dudich, E.: „Biologie der Aggteleker Tropfsteinhöhle „Baradla“ in Ungarn.“ (Speläol. Monogr. XIII. Wien, 1932.) —
2. Gebhardt, A.: „Az abaligeti barlang élővilága.“ (Die Lebewelt der Abaligeter Tropfsteinhöhle) (Mat. és Természettud. Közl. 37, 1934.) —
3. Wagner, J.: „Újabb adatok a Bükk-hegység Mollusca-faunájának ismeretéhez.“ (Neue Beiträge zur Kenntnis der Mollusken-Fauna des Bükk-Gebirges in Nordungarn.) (Állattani Közl. 34, 1937.)

